

Lübeck und Bremen beschränkt war. Auch war sie mangels einer starken Zentralgewalt der aufstrebenden Macht der deutschen Fürsten auf die Dauer nicht gewachsen (I. 119). *Salzburg! Basel.*

Für die süddeutschen Städte war außer ihrer hochentwickelten Industrie besonders der lebhafteste Verkehr mit Venedig wichtig; dies gilt namentlich für Augsburg, Nürnberg, Linz, Enns, Steyr, Wien, Villach, Salzburg und Laibach. Die Bedeutung des Bürgerstandes auf literarischem Gebiete zeigt das Aufkommen des Meistergesanges am Ende des 14. Jahrhunderts.

3. Der große Städtekrieg. Die Fürsten strebten behufs Ab-
rundung ihrer Territorien nach der Unterwerfung, die Ritter, deren
Bedeutung seit der Erfindung des Schießpulvers immer mehr sank,
nach der Beraubung der Städte. Es mußte daher zwischen diesen
Ständen zum Kampfe kommen; dies geschah gerade in Süddeutsch-
land, weil in Schwaben und Franken, entsprechend den geo-
graphischen Verhältnissen, die größte territoriale Zersplitterung
herrschte.

Der Ausbruch des Kampfes erfolgte in Schwaben, wo nach dem
Erlöschen des Herzogtums die Grafen von Württemberg den
größten Einfluß gewonnen hatten. *Eberhard der Greiner*¹, der ritter-
liche, aber auch raublustige Graf von Württemberg, überfiel die
schwäbischen Städte; diese besiegten aber bei *Reutlingen* (1377) 1377.
seinen Sohn Ulrich vollständig. Infolgedessen breitete sich der Bund
weiter aus und verband sich auch mit den rheinischen Städten.
Trotzdem erlagen die Städte Eberhard und den mit ihm vereinigten
Fürsten bei *Döffingen* (1388). So endete dieser Krieg mit dem 1388.
Siege der Fürsten, auf deren Stellung die weitere Entwicklung
beruht.

4. Der Krieg der Habsburger mit den Schweizern. Während
die Habsburger bis zum Tode Rudolfs IV. ihre Länder gemeinsam
verwaltet hatten, teilten dessen Brüder *Albrecht III.* und *Leo-
pold III.* im Jahre 1379 die Länder so, daß der erstere nur Öster- 1379.
reich, der letztere alle übrigen erhielt; so entstanden die *Albertinische*
und die *Leopoldinische Linie*. Leopold gewann durch Vertrag die
Stadt *Triest* (1382), die bei ihm Schutz gegen Venedig suchte, 1382.
außerdem durch Kauf die Grafschaft *Feldkirch*. Da brach der
Kampf mit den Schweizern aus.

¹ Uhland, „Graf Eberhard der Rauschebart“.